

Protokoll der 153. Sitzung der Katalog-AG

am 10. 05. 2000 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Geith	UB Saarbrücken
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart, Autorenredaktion
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale
Frau Horny	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Payer	HBI Stuttgart (Vorsitz)
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig
Frau Tronich	BSZ Konstanz, Verbundzentrale

Entschuldigt:

Frau Kunz	SLUB Dresden
Frau Münnich	UB Heidelberg

Nächster Termin:

30. 06. 2000 in der WLB Stuttgart

TOP 1 Entwicklungsstand Horizon
*** Horizon / Entwicklungsstand ***

Mitte Mai wurde fristgerecht der neue Client von Epixtech an Dynix geliefert. Dort werden Anpassungen für den deutschen Markt vorgenommen.
Dynix hat die von allen Seiten erstellten Dokumente bezüglich des Katalogsierungsclients zu einem zentralen Dokument zusammengefasst.

TOP 2 Kurzbericht AG FE

Wird zurückgestellt, da Frau Münnich nicht anwesend ist.

TOP 3 Behandlung des Sonderzeichens “@” in Hauptsachtiteln
*** @ ***
*** kommerzielles A ***
*** 575 koma ***

Wie bereits in der 151. Sitzung festgestellt wurde, tritt vermehrt der Fall auf, daß in Hauptsachtiteln das kommerzielle a “@” verwandt wird. In verschiedenen Diskussionsbeiträgen auf den E-Mail-Foren wurde das Thema problematisiert.

Man ist sich darin einig geworden, den Arbeitsaufwand so gering wie möglich zu halten, weil ohnehin nach der Migration “@” kein Steuerzeichen mehr ist und problemlos als Textzeichen verwendet werden kann. Eine Umstellung (sei es nun Einführung eines neuen Prototypen oder verwandte Lösungsvorschläge) betrifft nicht nur das BIS-System sondern auch die angeschlossene Folgeverarbeitung in den lokalen Systemen oder den Zetteldruck. Eine Transliteration entsprechend zu den griechischen Buchstaben ist auch nicht adäquat, da es sich nicht um ein Teil eines Alphabetes handelt und nicht immer die gleiche Bedeutung aufzuweisen hat.

Die Katalog-AG hat sich deshalb entschieden, dennoch das Zeichen “@” als Textzeichen zu verwenden, auch wenn es im OPAC nicht dargestellt wird und es sich um ein Steuerzeichen handelt. Es wird empfohlen in den lokalen Systemen eine Fehlermeldung bei einer versuchten Eingabe des “@” bei einer Rechercheanfrage erzeugen zu lassen. Außerdem werden die Titel mit dem Abrufzeichen “koma” gekennzeichnet, um nach der Migration diese Titel manuell überarbeiten zu können.

Es tritt deshalb ab sofort folgende Regelung in Kraft:

Behandlung des Zeichens “@” in Hauptsachtiteln / Fall 1:

Ist aus dem Titel eindeutig ersichtlich, wie der Titel ausgesprochen wird, so wird die gesprochene Titelfassung in eckigen Klammern dahintergesetzt. Die Vorlageform wird in Nichtsortierzeichen gesetzt. Die Fußnote enthält einen Hinweis auf Verwendung des Sonderzeichens. Es ist das Abrufzeichen “koma” in Kategorie 575 zu setzen (koma = kommerzielles a).

Beispiel:

- a) 320 Homo ↯S@piens↯ [sapiens]
501 Im Sachtitel befindet sich das Zeichen "kommerzielles a".
575 koma
- b) 320 ↯Deutschl@nd↯ [Deutschland] online
501 Im Sachtitel befindet sich das Zeichen "kommerzielles a".
575 koma

Behandlung des Zeichens “@” in Hauptsachtiteln / Fall 2:

Ist nicht sicher, wie das Zeichen auszudrücken ist, so wird auf die Erfassung einer Titelvariante verzichtet. Die Fußnote enthält einen Hinweis auf Verwendung des Sonderzeichens. Es ist das Abrufzeichen “koma” in Kategorie 575 zu setzen. Sind mehrere sinnvolle Auflösungen möglich, kann man sti benutzen.

Beispiel:

- a) 320 Generation @
501 Im Sachtitel befindet sich das Zeichen "kommerzielles a".
575 koma
- b) 320 @-Business
501 Im Sachtitel befindet sich das Zeichen "kommerzielles a".
575 koma
sti Internet-Business e-Business

(Anmerkung des BSZ: Das Abrufzeichen “koma” ist inzwischen eingerichtet.)

TOP 4 Behandlung von mehreren diakritischen Zeichen zu einem Grundbuchstaben
*** Diakritische Zeichen ***

Da die Darstellung mehrerer diakritischer Zeichen zu einem Grundbuchstaben sowohl im OLIX-OPAC als auch anderen nachgeordneten OPACs problematisch ist, hat die UB Tübingen folgenden Antrag gestellt: *“Werden bei der Katalogisierung mehrere diakritische Sonderzeichen zu einem Grundbuchstaben benötigt, so sollte wie bisher üblich nur EIN Sonderzeichen eingegeben werden”*.

Die Katalog-AG äußert zum Tübinger Vorschlag folgende Bedenken:

- das Ziel einer genauen Zurücktransliteration ist nicht gewährleistet;
- Reduzierung auf ein Sonderzeichen ist z.T. subjektive Entscheidung ? keine Regelwerksgrundlage;
- es gibt Sprachen, in denen kein eindeutiges “wichtigstes” diakritisches Zeichen festgestellt werden kann.

Obwohl es sehr ungünstig ist, daß mehrere diakritische Zeichen oft nicht korrekt dargestellt werden können (z.B. auch im WWW), sollten die Zeichen in der Datenbank korrekt gespeichert werden.

Verschiedene Lokalsysteme haben zur Zeit noch Probleme mit der Darstellung. Die Benutzer solcher spezieller Literatur kommen aber im allgemeinen damit zurecht. Eine Festlegung sollte nicht aufgrund von Beschränkungen der aktuellen Software getroffen werden.

Daher beschließt die Katalog-AG, daß die Erfassung von Sonderzeichen im SWB nach der DIN-Norm 31 628 (Bibliographische Zeichenvorräte) erfolgt:

“... Bei mehreren diakritischen Zeichen ist die Reihenfolge: zuerst oberzeilige, dann mittelzeilige, schließlich unterzeilige Zeichen ...”

Diese Regelung entspricht auch der Praxis der BSB München.

TOP 5 Individualisierung von Personennamen in der SWB-Datenbank

*** Individualisierung ***

*** Autorenstammdatei ***

Das BSZ legt der Katalog-AG den Entwurf eines Arbeitspapiers vor, in dem ein Verfahren für die Individualisierung von Personennamen im SWB vorgeschlagen wird. Grundlage ist die freiwillige Teilnahme der Bibliotheken und das Verfahren soll nach Ablauf eines halben Jahres überprüft werden.

Die Katalog-AG stimmt diesem Vorschlag zu, denn

- in der internationalen Praxis ist Individualisierung bereits Usus (LoC-NA); damit verbundene bessere Austauschfähigkeit der Daten
- in der PND wird bereits individualisiert; die Autorenredaktion des BSZ arbeitet aktiv in der PND mit und es ist deshalb ungünstig, daß Informationen, die z. T. aufwendig bibliographisch ermittelt wurden, in der eigenen Verbunddatenbank nicht adäquat eingebracht werden können
- KfR und AGFE haben bereits entsprechende Beschlüsse gefaßt, die in RAK2 einfließen werden

- für ohnehin bei der Katalogisierung vorliegende zusätzliche Informationen sollte eine Möglichkeit geboten werden, diese entsprechend verwenden zu können (es stehen u. a. im Fremddatenbereich die Informationen aus den English Books zur Verfügung)
- der Benutzer sucht Titel einer Person und nicht die Titel mehrerer zufällig gleichnamiger Personen

Das Papier wurde diskutiert bzw. konkretisiert.

Die vom BSZ überarbeitete Fassung des Papiers soll auf der nächsten Sitzung verabschiedet werden.

TOP 6 Anfragen der Teilnehmer und des BSZ von allgemeinem Interesse

6.1 Korrekturverfahren / REM-Verkehr

*** rem ***

*** rem-Papier ***

Die Katalog-AG möchte alle Teilnehmer anlässlich verschiedener Probleme-REMs an die Merkblätter Teil II, Kapitel 3.1 "Korrekturverfahren / REM-Papier" erinnern. In diesem Papier wird festgelegt, welche Korrekturen als gravierend angesehen werden und nur diese dürfen angefordert werden. Außerdem sollte beim Verschicken von REMs beachtet werden, welchen Arbeitsaufwand die Beantwortung benötigt, deshalb sollte vorher überlegt werden, ob es nötig ist ein REM zu verschicken oder ob man die vorliegende Titelaufnahme nicht akzeptieren kann, da auch RAK-WB in manchen Fällen eine unterschiedliche Interpretation zuläßt.

6.2 Autorenstambereich

*** rems / Autorenstammdatei ***

Die Autorenredaktion erinnert die Bibliotheken, auch die REMs im Autorenstambereich zu bearbeiten.

In diesem Zusammenhang wird an die Freigabe von einigen Kategorien im Autorenstambereich hingewiesen (siehe auch Anhang 1).

6.3 Vollständige Namensform (NA1) und Abrufzeichen "vona"

*** 575 vona ***

Es wird daran erinnert, daß das Abrufzeichen "vona" in Kategorie 575 und die zugehörigen Kategorien NA1-NA5 im Titelstambereich 1995 eingerichtet wurden, um die RAK-Änderung Nr. 15 umsetzen zu können. Außerdem werden sie z.T. für Konversionsprojekte genutzt. Der alleinige Zweck des Abrufzeichens vona ist, auf das Vorhandensein einer oder mehrerer vollständiger Namensform(en) in NA1ff. hinzuweisen, die nicht im zugehörigen Autorenstammsatz enthalten ist/sind. Die KatalogisiererInnen in den Bibliotheken sollten darauf achten, daß vona nicht in Titeln stehenbleibt, die gar kein NA1ff. mehr enthalten. Ebenso müssen vona und NA1ff. aus dem Titel gelöscht werden, wenn die vollständigere Namensform als Ansetzung oder Verweisung im Autorenstammsatz untergebracht ist.

6.4 Medienkombinationen

*** Medienkombination ***

*** 575 crom ***

*** 575 disk ***

*** 334 ***

Medienkombinationen werden nach RAK-NBM immer mehrteilig aufgenommen und erhalten die allgemeine Materialbenennung in Kategorie 334 "Medienkombination" und in den Bandsätzen werden die Abrufzeichen "crom, disk" angegeben. Werden Disketten oder CD-ROMs als Begleitmaterial behandelt ist die Titelaufnahme einteilig und erhält keine allgemeine Materialbenennung in Kategorie 334 sondern nur das Abrufzeichen "crom, disk".

6.5 Dublettenbereinigung

*** Dubletten ***

*** Korrekturen ***

Die Teilnehmerbibliotheken berichten, daß in letzter Zeit vermehrt REMs kommen, Dubletten zu bereinigen, die entstanden sind, weil nicht gründlich recherchiert worden ist. Deshalb wird an die Regelung aus dem Protokoll der 107. Sitzung erinnert:

"Vor der Katalogisierung muß gründlich in allen Dateien der SWB-Datenbank recherchiert werden. Wird man bei einer Titelanfrage mit der ISBN nicht fündig, so muß die Recherche noch mit einem anderen Suchaspekt wiederholt werden."

Aber auch nachfolgende Bibliotheken hängen sich an die zuerst auftauchende Aufnahme und schauen nicht weiter in der Trefferliste. Erst ein sorgfältiger Bearbeiter bemerkt die Dublette und schreibt ein REM.

Da somit das in der 107. Sitzung festgelegte Verfahren in der Praxis dazu geführt hat, daß Dubletten erstellt werden, beschließt die Katalog-AG ab sofort folgendes, verändertes Verfahren:

Bei Dubletten müssen die Lokalsätze von der Titelaufnahme neueren Datums an die erste Titelaufnahme umgehängt werden. Die neue Titelaufnahme wird gelöscht. Die in der Dublette vorhandenen zusätzlichen Informationen müssen evtl. in die alte Titelaufnahme hineinkorrigiert werden.

TOP 7 Vorbereitung der AGDBT (am 17./18. 05.2000)

*** AGDBT ***

7.1 Elektronische Zeitschriften - Splits

Es gilt die Tendenz möglichst Splits bei laufenden elektronischen Zeitschriften zu vermeiden. Gesplittet wird, wenn außer Titel URL und ISSN sich geändert haben. Der GBV stellte jetzt den Antrag auch dann nicht zu splitten.

Die nachträgliche Digitalisierung, parallel zur Printausgabe, war ein weiterer Diskussionspunkt. Es stellte sich hierbei die Frage, wann splittet man in diesem Fall? Jedes Mal, wenn die gedruckte Titelaufnahme splittet? Oder nie und dafür wird die ISSN der Druckausgabe in ein eigenes Feld eingetragen? Die Katalog-AG möchte die Entwicklung abwarten.

7.2 Ordnungshilfen

Die Ordnungshilfe stellt ein klares Strukturelement dar und wird auch weiterhin für ein alphabetisches Umfeld von Bedeutung sein, deshalb möchte die Katalog-AG die Ordnungshilfe

ungern aufgeben. Wie letztendlich die Darstellung geregelt wird spielt keine Rolle, wenn der Inhalt in ein eigenes Unterfeld kommt.

7.3 Definition Zeitschriften

Die Katalog-AG diskutiert die von der AG FE für RAK2 neugeregelten Definitionen von "Zeitschrift" und "Serie". Dabei wird vorgeschlagen die Anmerkung zu § 011 zu streichen und dafür die alte Formulierung aus RAK-WB § 11 zu übernehmen.

Für das Protokoll:
Silke Horny
Stefanie Tronich

Konstanz, den 26. 06. 2000

ANHANG 1

Von: owner-bsz-partner@bsz-bw.de im Auftrag von Roswitha Reichardt
[roswitha.reichardt@bsz-bw.de]
Gesendet: Freitag, 28. April 2000 14:44
An: bsz-partner@bsz-bw.de; bsz-forum@bsz-bw.de
Cc: autorenredaktion@bsz-bw.de
Betreff: Freigabe von Kategorien im Autorenstambereich

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben in Zusammenarbeit mit der Autorenredaktion die feldbezogenen Berechtigungen im Autorenstambereich ueberarbeitet.
Ab 02.05.2000 gilt die angehaengte Uebersicht ASSkat.rtf

Wenn Sie Aenderungswuensche auf gesperrte Kategorien haben, koennen Sie jederzeit ein Rem an BWAR (=die Autorenredaktion) schicken. Alle anderen Kategorien koennen und sollen von den Bibliotheken selbst korrigiert werden. Wir moechten Sie aber bitten, nicht leichtfertig Informationen zu loeschen, die von anderen eingetragen wurden. Im Zweifelsfall ist es sicher im Interesse aller, Verweisungen oder Informationen *zusaeztlich* zu den schon vorhandenen Kategorien zu erfassen.

Wir moechten Sie bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass Sie die Autorenredaktion des BSZ per E-mail ueber
mailto:autorenredaktion@bsz-bw.de erreichen koennen.

Anbei noch ein Beispiel-Autorensatz, damit das ganze etwas praxisnaeher wird (ASSbsp.rtf).

Mit freundlichen Gruessen,

Ihre R. Reichardt

Roswitha Reichardt

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

E-mail: roswitha.reichardt@bsz-bw.de

URL: <http://www.bsz-bw.de>

Fon: 07531/884177 Fax: 07531/883703

ASSkat.rtf

Übersicht freigegebene / gesperrte Kategorien im Autorenstambereich

Interimistische Autorenstammsätze (zu erkennen am I vor der Identnummer in 902):
alle Kategorien freigegeben

Normierte Autorenstammsätze (zu erkennen am N vor der Identnummer in 902):

900	Ansetzungsform	gesperrt
902	Identnummer	maschinell
904	Abrufzeichen	freigegeben
906	alte Ansetzungsform (abgek. 2. Vorname)	freigegeben
910-949	Verweisungen	freigegeben
950-951	Ans. nach RSWK u. AACR	freigegeben
960-963	Redaktionelle Bem.	gesperrt
970-978	zusätzliche Informationen	gesperrt
979	Bearbeiterkennzeichen	gesperrt
980-999	zusätzliche Informationen	freigegeben
adr	Rem-Adressierung	freigegeben
le1-le5	Lebensdaten	freigegeben
rem	Rem-Text	freigegeben
sti	zusätzliche Suchbegriffe	freigegeben

ASSbsp.rtf

Beispiel normierter Autorenstammsatz

```
idn 12345
900 Otto, Hans Christian
902 N12345
906 Otto, Hans C.
910 Otto, Hans-Christian
911 Otto, HaCe
951 Otto, H. C.
904 pndi
960 PND
le1 1965-
970 nicht identisch mit ASS idn 8645673
971 le1: dt. Schriftsteller, lebt u. arbeitet in Finnland
979 BWARxy
```

von den Bibliotheken können erfasst werden:

- zusätzliche Verweisungen
- zusätzliche Abrufzeichen (vgl. SWB-Format)
- zusätzliche Lebensdaten (lt. PND-Anweisung in der Struktur xxxx-yyyy, ohne Leerzeichen vor und nach dem Bis-Strich!)
- zusätzliche Informationen in 980ff, z.B. weitere Berufe, Adelstitel, "Verfasser von..." etc.